

Datum: 18.01.2006
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: red

© 2006 LZ – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

„Meine Arche Noah“

Führung mit Kunsthistorikerin Stefanje Weinmayr

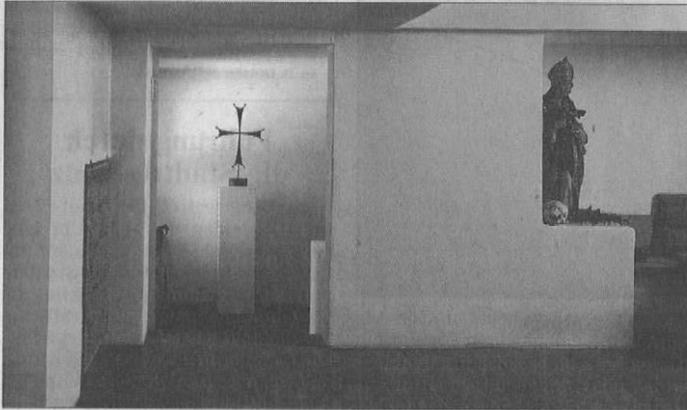
Am Sonntag führt die Kunsthistorikerin Stefanje Weinmayr ab 11 Uhr durch die Ausstellung „Fritz Koenig. Meine Arche Noah“ im Skulpturenmuseum. Die Ausstellung gibt erstmals einen Überblick über die Gesamtheit der Stiftung Fritz und Maria Koenig und widmet sich der Darstellung von Lebens- und Arbeitswelt eines der bedeutendsten deutschen

Bildhauer der Gegenwart. Werk, Sammlungen und persönliches Umfeld werden hier zueinander in Beziehung gesetzt, dokumentiert und erfahrbar gemacht.

Beim Durchwandern der Museumsräume sollen Begegnungen mit dem bildnerischen Schaffen unterschiedlichster Kultur- und Zeiträume in Korrespondenz mit dem Werk

Fritz Koenigs möglich sein. Die Figur des Menschen im Spannungsfeld seines irdischen Daseins zwischen Liebe und Tod, Werden und Vergehen steht im Zentrum von Koenigs künstlerischer Arbeit; er sucht dabei – das Individuelle, Persönliche im Blick – gleichzeitig das Zeichenhafte, Allgemein gültige und Überdauernde dieser Existenz. Die Beobachtung der Natur, das Leben mit Vollblutartnern und einer Fülle anderer Tiere und Pflanzen im Kontext des niederbayerischen Anwesens Ganslberg, das den Bogen vom Entstehen und Vergehen aller Dinge schlägt, sichert in hohem Maße die Sprachmächtigkeit von Koenigs Werken.

Koenigs Thema ist dabei eine begreifliche Sichtbarmachung von Lebensformen und Erfahrungen, die sich in vergleichbarer Intensität in den Gebilden jenseits der traditionellen Hochkunst vermitteln, die er in seinem Lebensumfeld auf dem Ganslberg um sich versammelt hat: in den Zeugnissen mitteleuropäischer Volksfrömmigkeit ebenso wie in den „Fundstücken“, ausgesuchten Objekten aus dem antiken Asien und Europa und aus solchen der Kunst Ozeaniens und Afrikas.



Das Byzantinische Kreuz aus Eisen mit Serifen stammt aus dem achten bis zehnten Jahrhundert und ist 72 Zentimeter hoch.